

**Zeitschrift:** Bauen, Wohnen, Leben  
**Herausgeber:** Bauen, Wohnen, Leben  
**Band:** - (1954)  
**Heft:** 17

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Walder-Schuhe zu tragen, ist eine Wonne.

Dieser elegante Walder-Pumps ist aus Boxcalf oder Samtcalfleder geschaffen. Mit spezieller Weichtrittsohle aus Moosgummi wird das Gehen zu einem Vergnügen. Die Linie ist und bleibt immer modern. Ein Schuh, wie er mir gefällt.

7337 ab Fr. 39.80



Die Wahl fällt mir leicht, wenn ich diesen Walder-Pumps mit Weichtrittsohle sehe. Welche Qualität, welche elegante Form! Die sparsame Garnitur in Vernis métallisé und der mittelhohe Louis XV-Absatz bilden die richtige Ergänzung in Form und Linie. 7337 ab Fr. 44.80

Sie sind doch auch der Ansicht, dass so ein Pumps aus schmiegigem weichem Boxcalf – vorn offen – herrlich zu tragen ist! Diese elegante Linienführung ist ganz nach meinem Geschmack. 7424 ab Fr. 44.80



*-Schuhe sind immer elegant, bequem, preiswert.*

## Meine Walder-Trotteurs freuen mich jeden Tag.

Ich ziehe die beste Qualität vor. Das erstklassige, ausgesuchte Boxcalf und zudem eine speziell leichte Gummisohle bilden für lange Lebensdauer. Die stumpfe Ziernäht gibt diesem Walder-Modell den letzten Schliff.

4224 Fr. 39.80



Was sagen Sie dazu: Huntingleder mit Boxcalf Passpoli, neuartig, mit handgefertigtem Rahmen, der modischen Swissarschuhe – und für die Unermüdlichen eine eingebaute Formstütze – wirklich eine Walder-Création. 4225 ab Fr. 52.80

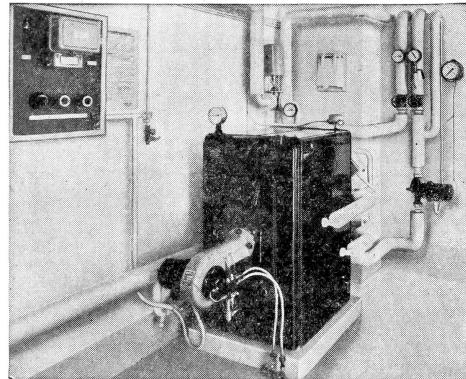
Rässig wirkt dieser Walder-Tessie. Er hat eine sportliche Note und passt ausgezeichnet zur leichten Formsohle. Und weil ich es morgens immer so eilig habe, schätze ich den Elastic-Zug, der den Schuh wie angezogen sitzen lässt. 4206/1 ab Fr. 34.80



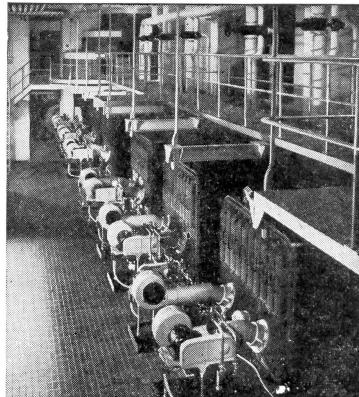
*-Schuhe sind immer elegant, bequem, preiswert.*



# Die vollautomatische Oelfeuerung



Großheizwerk, ausgerüstet mit OERTLI-Oelbrennern; Totaleistung ca. 4 000 000 WE/h.



OERTLI-Kleinautomat-Oelfeuerung im Ein- und kleineren Mehrfamilienhaus, Raum- und boilerthermostatisch gesteuert mit automatischem Dreiebgeventil.

Schon bald geht der Sommer zur Neige, die kälteren Tage mehren sich und es naht die Zeit, da sich der umsichtige Hausbesitzer bereits wieder mit der Wärmeversorgung seiner Liegenschaft, d. h. mit dem Eindicken des nötigen Brennstoffes für den kommenden Winter zu befassen hat. Viele sehen dieser Zeit leider immer mit einiger Besorgnis entgegen, heißt es doch für sie wieder manche Stunde den ganzen Winter hindurch im Heizraum mit dem mühseligen Kohlenschauflern und Entschlacken des Heizkessels beschäftigt zu sein, manchen Gang in den Keller zur Ueberwachung der Feuers zu tun, und schließlich bedürfen auch die Kellerräumlichkeiten von Zeit zu Zeit einer Reinigung vom lästigen Kohlenstaub.

Mit einem Schlag von diesen Sorgen enthoben ist der Hausbesitzer, der seine Zentralheizung von Kohle- auf Öl-Betrieb umstellt. Er hat nurmehr dafür zu sorgen, daß der Oeltank vor Beginn der Heizperiode aufgefüllt wird, als weitere besorgt der vollautomatische Oelbrenner am Heizkessel. Mitteis einer am Brenneraggregat angebauten Pumpe wird das Oel vom Tank in den Heizraum gefördert, wo es durch den Brenner unter Druck von einer Duse fein zerstäubt und mittels Zündtransformer und Elektroden entzündet wird, wobei ein eingebauter Ventilator die nötige Verbrennungsluft liefert. Das «Gehirn», gewissermaßen die Dirigenten der ganzen Installation, stellen die Thermostaten dar, die es ermöglichen, die Wärmeabgabe, d. h. die Temperatur in den Wohnräumen genau nach Wunsch zu regulieren

und auch zeitlich zu begrenzen. Ferner übernehmen sie, zusammen mit den modernsten Photozellenvorrichtungen als Flammenwächter, die Sicherung der ganzen Anlage.

Kämen heute unsere Vorfahren wieder und sähen, wie man ein ganzes Heizungssystem eines Wohnblocks mit einer bloßen Schalterdrehung in Funktion setzt, so kämen ihnen das sicher als eines der sieben Weltwunder vor. Vollends ein Rätsel müßte es ihnen sein, wenn sie vor diesen geheimnisvollen Steuergeräten ständen, so klein und einfach, und die doch alles so sinnvoll lenken: Nicht möglich, würde es da heißen, so etwas gibt es doch nicht! Und doch, so weit ist man heute mit der Entwicklung der Oelfeuerung gelangt: es gibt praktisch fast keine unerfüllbaren Probleme mehr. Gerade die Oelfeuerung hat die Entwicklung modernerer Steuerungen stark gefördert und diese auch voll ausgewertet.

Welche Vorteile der Oelfeuerung gegenüber dem Kohlenregime geben zu dieser geradezu stürmischen Entwicklung Anlaß? Kurz zusammengefaßt sind es folgende:

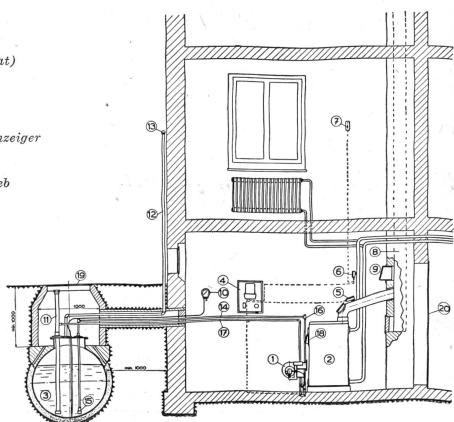
1. Vom rein betriebswirtschaftlichen Standpunkt aus stellt sich heute der Oelbetrieb billiger als derjenige mit Kohle. Auf Grund der derzeitigen Brennstoffpreise ergibt sich folgende Gegenüberstellung für je 1 000 000 Wärmeinheiten:

|                 | Heizwert<br>WE/kg | Wirkungs-<br>grad<br>in % | 100-kg-Preis<br>francs | Kosten<br>je Mill.<br>WE effekt |
|-----------------|-------------------|---------------------------|------------------------|---------------------------------|
| Heizöl spezial  | 10 000            | 80                        | 20.10                  | 25.15                           |
| Heizöl I-leicht | 10 000            | 80                        | 18.10                  | 22.65                           |
| Ruhrkohle       | 7 000             | 65                        | 17.20                  | 37.80                           |

(Preise für Bezug bis 10 000 kg)

## Installationschema einer automatischen Oelfeuerungsanlage System «OERTLI»:

1. OERTLI-Oelbrenner
2. Heizkessel
3. Oeltank
4. Schalttableau
5. Pyrostat (Kaminthermostat)
6. Kesselwasserthermostat
7. Raumthermostat
8. Kamin
9. Kaminsicherheitsklappe
10. Pneumatischer Oelstandsanzeiger
11. Tank-Füllstutzen
12. Tank-Entlüftung
13. Entlüftungsklappe mit Sieb
14. Oelsaugleitung
15. Bodenventil
16. Entlüftungs-T
17. Ölentnahmefleitung
18. Fülltürre des Heizkessels
19. Schachtdeckung
20. Heizraumtüre



kompliziertere Gruppensteuerungen aller Art, und schließlich die Steuerung nach der jeweiligen Außentemperatur mit all ihren vielfältigen Varianten.

3. Die Oelfeuerung vermittelte einen besseren Wärmekomfort, kann doch damit eine ausgeglichene Temperaturkonstante in den Objekten eingehalten werden.

4. Mit einer guten Oelfeuerung hält absolute Sauberkeit Einzug in den Kellergeschossen.

5. Der Brennstoff kann in den meisten Fällen außerhalb des Hauses, oder, wenn nicht, auf knappem Raum gelagert werden, es erlaubt die Oelfeuerung also einen Nutzraumgewinn, was bei den derzeitigen Baukosten auch nicht übersehen werden darf.

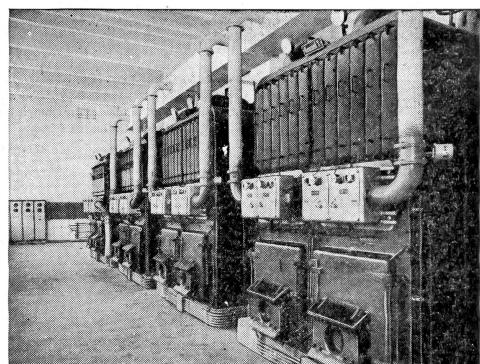
6. Jede Heizungsbedienung, mit Ausnahme der periodischen Kontrollen durch die Herstellerfirma, fällt weg. Selbst große Heizwerke bedürfen nur einer gelegentlichen Aufsicht, wenn die Steuerungsprobleme umsichtig abgeklärt werden sind.

Nach dieser kurzen Zusammenfassung der wichtigsten Vorteile einer gut disponierten

und sorgfältig ausgeführten Oelfeuerungsinstallation stellt sich sofort auch die Frage nach ihren Nachteilen; bestehen auch solche? — theoretisch nicht — doch muß auf folgendes hingewiesen werden:

Für den Bauherrn und Hausbesitzer ist die Amortisation der Kapital-Mehrinvestition für die Oelfeuerungsinstallations — besonders bei kleinen Anlagen — nicht unbedingt kurzfristig möglich. Es muß bei einem Kostenvergleich allerdings auch noch die sichere Einsparung des Heizers oder der eigenen Arbeitszeit berücksichtigt werden. Im übrigen ist das Oel sowohl als die Kohle von der Produktion und der allgemeinen Weltmarktlage abhängig, wobei zu erwähnen ist, daß ein großes Ueberangebot auf dem Olmarkt herrscht und noch viele große Oelvorkommen unerschlossen sind. Die einmal eingerichtete Oelfeuerung hindert den Hausbesitzer aber nicht, bei einer eventuellen Preiseinwicklung zugunsten von Kohle den Betrieb zeitweilig wieder auf diesen Brennstoff umzustellen, was mit einem Minimum an Aufwand und Kosten möglich ist. Er wird dies aber erst im äußersten Falle tun, denn die übrigen Vorteile des Oelregimes wird er nur ungern entbehren wollen.

Mit der Ausrüstung seiner Heizung mit Oelfeuerung beginnt sich der Hausbesitzer in ein gewisses Abhängigkeitsverhältnis zum Hersteller der Anlage. Wie jede Maschine, so



OERTLI-Industrie-Schweröl Anlage mit Zwillingsbrennern an SULZER-Taschenkesseln (Heizzentrale Flughafen Kloten).

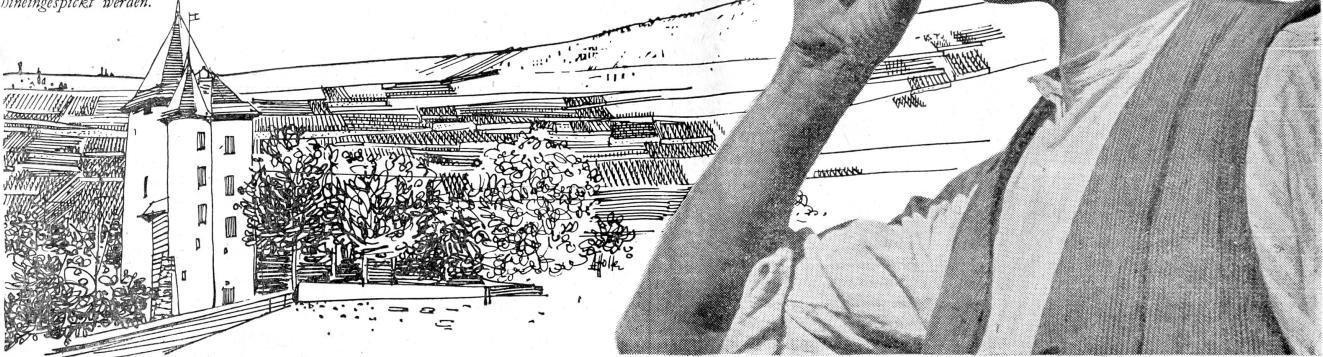
bedarf auch der Oelbrenner einer periodischen Kontrolle und Pflege. Es ist deshalb eminent wichtig, daß die Ausführung einer solchen Anlage nur einer Firma anvertraut wird, die in der Folge mit ihrer Service-Organisation auch für einen zuverlässigen Unterhalt ihrer Anlagen absolute Gewähr bietet und dem Kunden jederzeit zur Verfügung steht.

Diese kurzen Erläuterungen über die vollautomatische Oelfeuerung müssen mit einem eher bedauerlichen, wenn auch notwendigen Hinweis abgeschlossen werden: Die Konjunktur auf dem Oelfeuerungsgebiet hat leider dazu geführt, daß sich viele Nicht-Fachleute dieser Branche zuwandten, so daß Verwager und Fehlanlagen nicht ausblieben. Der Hausbesitzer wird daher gut tun, sich für die Einrichtung einer Oelfeuerung in seiner Liegenschaft nur an gut ausgewiesene Firmen zu wenden, die auch über die nötigen Erfahrungen auf dem Gebiete verfügen und volle Gewähr für die Ausführung von technisch einwandfreien und wirtschaftlichen Anlagen bieten.

# In den Walliser Rebbergen

Wie Organisation und moderne Technik 3500 Walliser Weinbauern geholfen haben, eine Vielfalt hervorragender Weine zu erzeugen.

Wer das Wallis kennt — und wer kennt es nicht? — hat schon sein kräftiges Klima gekostet, die fruchtbare Rhoneebene, umsäumt von Hängen und Rebbergen, bewundert und, den Blick erhebend, die Schönheit der Wälder, Weiden und Gletscher erlebt. Unten im Tal Mandelbaum, Aprikosenbaum, Rebe. Oben, Lärchen, Alpenrasen, Firnschnee. Mit viel Sonne und wenig Regen ist das Wallis das Land plötzlicher Temperaturunterschiede. Man heißt die Obstgärten im Frühling, wenn der Nachtfrost droht, und im Sommer bewässert man die Reben im Kampf gegen die Trockenheit. Über und über bedecken die Reben die Hänge, terrassenförmig stocken sie sich auf, teilweise bis weit hinauf an den Berg. Es sieht wirklich aus wie eine Art Wandteppich, dem das Grün der Fendant-Trauben die Grundfarbe verleiht, während die wechselnden grünen, braunen und rostroten Farbtöne von den Rebstöcken des Pinot noir, Pinot blanc, Malvoisie, Johannisberg, Muscat, Amigne, Humagne und Ermitage hineingespickt werden.



So offenbaren sich dem Auge die üppigen Walliser Rebberge, dem Gaumen eine Vielfalt herrlicher Weine. In diesem grossen Rebberg von 3500 Hektaren herrscht der kleine Besitz vor. Viele der Winzer verfügen nur über bescheidene Mittel und ungenügende Einrichtungen. Die grosse Zahl der Winzer im weiten Walliser Weinbaugebiet haben die Schwierigkeiten kennengelernt, die sich ergeben aus der Zersplitterung der Kräfte, aus dem unsicheren Absatz der Weine, dem Fehlen technischer und kaufmännischer Methoden sowie der Geldmittel. So war es im Wallis bis der Name Provinis zum ersten Mal ausgesprochen wurde. Tatsächlich waren bisher die Reichtümer der Weinberge nicht ausgewertet worden. Man besass das wunderbare Instrument, die Orgel, aber es fehlte der Organist.

Provinis, so hieß nun das Losungssymbol für den Zusammenschluss einer grossen Zahl von Weinbauern, denn die Ziele und der Arbeitsplan von Provinis entsprach ihrem Vertrauen in eine Organisation, die ihr eigenes Werk und Werkzeug sein wird. Diese Weinbauern sahen nun, wie eine vollkommenen Produktions-Einrichtung für sie entstand. Sie erfasssten bald die grossen Vorteile der neuen Methoden in der Weinbearbeitung und im Absatz. Am dem Vertrauen einer Tausend Winzer in eine aufbauende Ordnung, aus dem Glauben

an die Solidarität und die einigende Kraft, ist im Jahr 1930 die Provinis gegründet worden. Dieser Verband von Weinbauern verfügt über Keller, die über zwölf Millionen Liter Wein aufnehmen können. Und zwar werden die Weine nicht wahllos eingelagert, sondern jeder wird nach Charakter, Gebalt und Eigenheit behandelt.

Ein wahres Meisterstück von Reben, über das der grosse Winzer Provinis wacht, die Arbeit leitet, die Methoden vorschreibt und dem Charakter jeder Traubensort Rechnung trägt, auf dass er sich wiederfinde, verbergt im Endprodukt, im Wein! Universalisiert und unvergänglich wird der Duft des Fendant bleiben, erzeugt durch die sonnigen Hänge, wo die Erde sich mit Stein und Fels vermischt. Dem Pinot noir wird seine schöne Farbe erhalten, ohne dem fruchtigen, kräftigen Dôle etwas zu nehmen; der Johannisberg bleibt vollkommen in seiner jungen, lebendigen Spritzigkeit. Ermitage und Malvoisie bleiben ihrem fürstlichen Wesen treu. Die einheimischen Weine, die alten, typischen Walliser Lagen und Sorten, wie Amigne, Arvine, Humagne, werden sich immer voneinander unterscheiden wie die Oboe von der Klarinette, wie die Violin vom Cello. Provinis lässt seine Weine nicht einstimmig singen, sie finden sich vereinigt zu einem vielseitigen Chor. Gerade im Wallis, wo die « Sippeschäffen » der Hochtäler und Dörfer ihren Gemeinschaftsinn zum Ausdruck bringen, war Platz für eine Winzer-Organisation, die den Stempel der erwerbenden Tugenden trägt

und die, in der freiwillig angenommenen Disziplin, eine starke Stütze der Walliser Bauernschaft bildet.

## WEINLESE MIT PROVINS

Die grosse Weinlese der Provinis, die sich über mehr als tausend Hektaren erstreckt und Millionen von Litern ergibt, könnte gar nicht ohne bestimmte Methoden durchgeführt werden. Provinis teilt die Weinlese auf und regelt sie nach einem geschaffenen Plan. Provinis beschreibt zahlreiche in der ganzen Gegend verteilte Keller, und in jedem von ihnen wird der Wein der Region eingelagert. So hat Provinis Weinlese in Sitten, Leytron, Siders, Conthey, Granges, Ardon, Saint-Pierre-de-Clages, Saint-Léonard und Fully. In jeder Region erfolgt die Weinlese nach Parzellen: dem Boden, der Lage und dem Reifegrad der Traubenrechnung tragend. Die Weinlese geschieht also gebietsweise separat, und der Ertrag wird unabhängig von anderen gekeletert. Der Regionalismus macht sich nicht nur geltend, sondern verleiht allen Vorgängen seine eigene Prägung: der Weinlese, der Weinbehandlung der Einkellierung. So werden in der Weinlese die Trauben separat gepflegt, ihre Qualität und Sorgfalt im Keller gesichert, und die Auswahl des Weins geschieht Gefäß für Gefäß.

Einer der höchsten Maßstabe des Weins ist erachtet damit zu neuem Leben. Seine Reben kennen, sie behandeln unter Berücksichtigung aller ihrer Eigenheiten, denn nur durch Zerquetschen der Trauben in der Presse wird noch kein Wein gemacht; der Wein ist flüssiges Leben, ein Leben, das zuerst Saft der Pflanze war, der aus der Erde, von der Sonne und durch die Hände des schaffenden Menschen Kraft, Wärme und jene Poetie erhalten hat, die jede Tätigkeit des Bauern schöpferisch verklärt.

Eine Einzelheit bei dieser Weinlese ist besonders bemerkenswert: anstatt in Brenten müssen die Trauben unverletzt in Kistchen gelesen und abgeleitet werden. Gelingt dabei etwas vom Malerischen verloren, gewinnt umso mehr die Weinlese selbst, denn diese Ernte bringt erhebliche Vorteile. Das Pflücken wird bedeutend erleichtert. Werner kann eine genaue und sichere Kontrolle ausüben über Qualität, Gesundheit und Reifezeit der Trauben. Das ist keine Massen-Weinlese mehr; es ist die überdachte Weinlese, wo alle Risiken ausgeschaltet werden. Die Weinlese in Kistchen schafft Ordnung und Klarheit für die nachfolgende Weinbehandlung. Dank dem System der Kistchen-Weinlese kommen die Trauben in Zustand vollkommenen Frischs zur Torte, was eine strenge Kontrolle und Auswahl nach Sorte und Qualität gewährleistet. Die Trennung der verschiedenen Weine ist klar vollzogen.

Ein hartnäckiges Märchen, genährte von gewissen Leuten, denen jeder Sinn für genossenschaftliche Produktion abgeht, behauptet, eine derartige Weinlese leiste der Vereinheitlichung der Weine Vorschub. Das ist als wollten man sagen, die PTT habe durch die Eroffnung der Postbüros, die alle nach dem gleichen Schema arbeiten, den Charakter der Dörfer zerstört. Der wahre Freund der Dörfer und Landschaften unterscheidet Ardon von Saint-Pierre-de-Clages, Leytron von Conthey, Saint-Léonard von Granges und Sitten von

Siders. Die Arbeit des Winzers wird das ganze Jahr mit überlegten und vernünftigen Anleitungen unterstützt. Es besteht sogar ein gesunder Wettbewerb unter den Winzern, dessen Zweck es ist, sie zu ermutigen, ihre Rebberge mit einem ganz bestimmten Ziel vor Augen zu behabuen. Es ist der Wettbewerb der « Goldkapsel », zu dem nur die besten Lagen zugelassen sind, in denen man die Weine mit bestem Ansehen in einem Kampf um die Ehre der höchsten Qualität teilnehmen kann. Von Rebberg zu Rebberg, von Keller zu Keller, über Straßen und Wege, entdeckt man, dass Provinis die lokalen Begehren mit einer allgemeinen Organisation, die koordiniert und regelt, verständnisvoll einigt. Fragt man die Weinbauern, so vernimmt man, dass die Kellereien von Provinis ausschliesslich die Weine der Mitglieder annehmen; dass alle Kontrollen und Grundsätze — weit davon entfernt die Weinbauern zu plagen — sie im Geiste angesprochen und ihnen zu besseren Leistungen geholfen haben; dass auch die weniger berühmten Lagen nicht nur ungeahnte Bezeichnungen erhalten, sondern Etiketten mit der Marke Provinis, als Garantie für Herkunft und Qualität.

In kommerzieller Hinsicht offeriert Provinis drei Kategorien von Weinen, die der Eigentümer ihrer Produktion entsprechend ist. Auf Grund eingehender Untersuchungen des Geschmacks und der Bedürfnisse der Kundschaft sowie der reichen Erfahrung und des umfassenden Wissens um die Möglichkeiten des Weinbaues, hat Provinis es für gut und richtig gehalten, die Weine des grossen Aushangs in Literflaschen zu liefern. Diese Weine allein schon würden genügen, den guten Ruf der Walliser Weine zu festigen. Es sind die Weine der Serie « Alltagsflaschen ».

Dann folgen Provinis « Grosser Würdenträger ». Sie verdienen einen guten Platz im Keller des Kellers, der es versteht, jederzeit die richtige Flasche für den richtigen Anlass bereitzuhalten. Endlich noch, dank dem « Goldkapsel »-Qualitätswettbewerb, die besonderen Abfüllungen: Pierrafeu, Rhonegold, Les Chapelles, Châteauvieux. Ausserdem hat Provinis sich die Mühe genommen, die besten Flaschen aus den ganz grossen Jahrgängen besonders zu lagern und hat damit die « Bibliothek des Mundschanks » geschaffen. Mit jedem Weinjahr wird sie bereichert, alter und veredelt; diese alten Jahrgänge weisen bereits ganz hervorragende Erfolge auf.

Fahren Sie auf der Strasse oder im Zug, der Rhone entlang hinab oder hinauf, werden Sie die Städte und Dörfer der fruchtbaren Ebene erkennen: Fully, Sallanches, Leytron, Saint-Pierre-de-Clages, Chamonix, Ardon, Vétroz, Conthey, Sitten, Saint-Léonard, Granges, Siders. Gleichmässig erscheinen Ihnen die Rebberge von Marigny weg bis Leuk. Was Sie nun aber von Provinis wissen, so vernimmt man, dass die Kellereien von Provinis ausschliesslich die Weine der Mitglieder annehmen; dass alle Kontrollen und Grundsätze — weit davon entfernt die Weinbauern zu plagen — sie im Geiste angesprochen und ihnen zu besseren Leistungen geholfen haben; dass auch die weniger berühmten Lagen nicht nur ungeahnte Bezeichnungen erhalten, sondern Etiketten mit der Marke Provinis, als Garantie für Herkunft und Qualität.

In kommerzieller Hinsicht offeriert Provinis drei Kategorien von Weinen, die der Eigentümer ihrer Produktion entsprechend ist. Auf Grund eingehender Untersuchungen des Geschmacks und der Bedürfnisse der Kundschaft sowie der reichen Erfahrung und des umfassenden Wissens um die Möglichkeiten des Weinbaues, hat Provinis es für gut und richtig gehalten,

die Weine des grossen Aushangs in Literflaschen zu liefern. Diese Weine allein schon würden genügen, den guten Ruf der Walliser Weine zu festigen. Es sind die Weine der Serie « Alltagsflaschen ».

### Altagsflaschen

Etoile Provinis, Fendant, leicht Provinis, Fendant, fruchtig Rapiles, Fendant, rassig Johannisberg, Grand Bouquet Ermitage, Grand Cru Malvoisie, Amigne, Raisin d'Or Rhonetaler « Gamay » Malvoisie, Sélection Dôle

Unsere Weine finden Sie in jedem gutgeführten Haus.

### Die grossen Würdenträger

Dombernevin, Fendant Johannisberg, Grand Bouquet Arvine, Vieux Pays Ermitage, Grand Cru Amigne, Raisin d'Or Malvoisie, Sélection Gloire du Rhône, Dôle

### Die goldene Kapsel

Pierrafeu, Fendant Rhonegold, Johannisberg Les Chapelles, Ermitage Châteauvieux, Dôle

# provins

## VALAIS

WALLISER WEINPRODUZENTENVERBAND, ZENTRALSTELLE SITTEN





Dieses Inserat zeigt deutlich die überlegene Waschkraft von Persil, und Balz hat recht: im ganzen Land, in den Städten und in den Bergtälern, kennt man Persil und weiß, daß uns persil-gepflegte Wäsche ein Gefühl von Frische, Sauberkeit und Wohlbefinden gibt. Sie ist sauber bis zur letzten Faser, duftet frisch, ist blendend weiß und länger haltbar.

**Persil allein enthält den patentierten Faserschutz «Fiberprotect».** 60 000 Waschversuche und 32 000 Falz- und Festigkeitsprüfungen bewiesen die gewebeschonende Wirkung von Persil «Fiberprotect» schützt die feinsten, kleinen Fäden und bekämpft die Verkalkung. Selbst graue und vergilbte Wäsche wird wieder weiß.

Deshalb läßt Persil Ihre Wäsche länger leben! Daraum waschen Sie mit dem schonenden Persil so viel billiger!

Beurteilen Sie Ihre Wäsche nicht allein nach dem weißen Aussehen — Wäsche muß weiß und sauber von innen heraus sein. Prüfen Sie die mit Persil gewaschene Wäsche. So kann nur eine Wäsche duften, die durch und durch sauber ist, luftdurchlässig, saugfähig, hygienisch rein — mit einem Wort **persil-gepflegt!**

Balz Baechi 16 1/2 Jahre alt, Binderstr. 58, Zollikon/ZH, erhielt für dieses Persil-inserat sein wohlverdientes Honorar, ein Sparkassenbuch mit einer ersten Einlage von 100 Franken. Aber nicht nur Balz, sondern jedes Schweizer Kind, das sich an unserem großen Wettbewerb «Die Schweizer Jugend entwirkt die Persil-Reklame» beteiligt, hat die Chance, ein solches Sparkassenbuch oder sogar einen ersten Preis von 5000 Franken zu gewinnen. Die Teilnahmebedingungen sind überall da erhältlich, wo Persil verkauft wird oder bei Henkel & Cie. A. G., Basel. Letzter Einsendetermin: 18. Dezember 1954.

**Für die wertvolle Wäsche ist das Beste gerade gut genug: „Such nicht viel - nimm Persil!“**  
Persil nur noch Fr. 1.10



Henkel & Cie. A.G., Basel

## Baubetrieb Zürich

Grubenstr. 27 Zürich 45 Telefon 35 03 30

Genossenschaft für Hoch- und Tiefbau

Übernahme von  
Hoch- und Tiefbauarbeiten  
Neubauten  
Umbauten

Kanalisationen  
Fassadenrenovationen  
Straßenbau  
Reparaturen jeder Art



Beste Referenzen von privaten, genossenschaftlichen und behördlichen Bauherren



**LICHT / KRAFT / TELEPHON**

BAU VON SCHALTANLAGEN / TRAFOSTATIONEN / BELEUCHTUNGSKÖRPER



Löwenstrasse 1 (Sihlporte) Tel. 25.86.88

ZÜRICH 1  
Filialen: Glattbrugg, Industriestr. 32, Tel. 93 66 47  
Kloten, Zürcherstr. 405, Tel. 93 72 17

Der Hut hat sich dem Kopf anzupassen und nicht der Kopf dem Hut. Genau so verhält es sich mit den Registrierkassen. Diese müssen den Bedürfnissen jedes Geschäfts angepaßt sein. Entspricht Ihre Registrierkasse den heutigen Anforderungen Ihres Unternehmens, oder paßt sie so wenig wie der Hut auf diesem Bild?



Unterbreiten Sie uns Ihre Kontrollprobleme zum Studium. Unsere Vorschläge sind für Sie kostenlos und unverbindlich.

NATIONAL REGISTRIERKASSEN AG.  
Stampfenbachplatz Zürich  
Fabrik in Bülach



- für das Alter
- zur Aeuflung von Ersparnissen
- für Familien-, Ferien- und Vereinskassen
- als Barreserve für Unvorhergesehenes
- zum Vorsparen für spätere Anschaffungen

ein **Depositenheft** der

## Genossenschaftlichen Zentralbank

Niederlassung Zürich

Telephon 23 66 72 Postcheck VIII 2128 Uraniastrasse 6 / Seidengasse



# Der neue Cacao-Drink

## COMELLA ein reelles Getränk auf Milchbasis:

COMELLA ist dank seinem angenehmen, feinen Aroma und seinen vorzüglichen, nährenden Eigenschaften rasch zu einem populären und zeitgemäßen Drink in allen Volkskreisen geworden.

COMELLA-Cacao-Drink besteht aus bester standardisierter Milch, Kakao und Zucker. Das Kakao-Pulver ist so fein verteilt, daß sich auch nach langerem Stehenlassen kein Salz bildet.

Die lichtschützende braune Flasche und das besondere Herstellungsverfahren machen COMELLA zu einem feinschmeckenden, haltbaren Getränk.

COMELLA ist in zwei Größen erhältlich:  
3-dl-Flasche, mit Aufdruck, monatelang haltbar; in den Gaststätten und im Milchgeschäft.

1-l-Flasche, ohne Aufdruck, für den Sofortgebrauch im Haushalt; vom Milchmann ins Haus gebracht und im Milchgeschäft erhältlich.

Verlangen Sie im Tea-Room oder Restaurant ausdrücklich die originalabgefüllte 3-dl-Flasche COMELLA.

Miprovag AG  
Bleicherweg 7, Zürich  
Telephon 23 46 97



# COMELLA



**IDEAL** zum  
Kochen, Braten, Backen und Dünsten

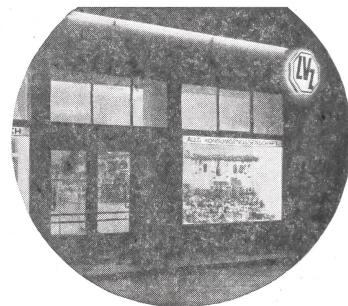
### IDEAL

- weil ORO Ihre hungrigen, kleinen und großen Kostgänger nachhaltig sättigt,
- weil ORO kräftigt und neue Energien schafft,
- weil ORO Ihre Speisen würzig und lecker macht,
- weil ORO **für Sie spart**. Erproben Sie selbst seine ungewöhnliche **Ausgiebigkeit**!

Flad & Burkhardt AG, Zürich-Oerlikon, Telephon (051) 46 84 45



# Mit der Zeit



# Schritt halten!

Mit der Zeit Schritt halten! Das ist eine Forderung, die wir uns selbst stellen. Moderne, zweckmässig ausgebauten Läden dienen dem Konsumenten. Auf den modernen Ausbau seiner Läden legt der LVZ grossen Wert. Den LVZ-Laden findet man überall: an verkehrsreichen Strassen und Plätzen, in der Innenstadt, in Aussenquartieren, in weitabgelegenen Wohnkolonien, kurz überall da, wo ein Bedürfnis besteht. Dank der reellen Warenvermittlung auf genossenschaftlicher Basis besitzt der LVZ das Vertrauen der Konsumenten aus allen Schichten unserer Bevölkerung.

## LEBENSMITTELVEREIN ZÜRICH